

Abteilung I  
I2c-Ges./2281

Prag, den

1  
April 1943.

Herrn Staatssekretär

d.d.Hd.d. Generalinspektors der Ver  
Herrn General R e i n e f

d.d.Hd.d. Herrn Hauptabteilungsleiter

Betr.: Werkspi

Anlg.: 2.

Den Bericht de  
lege ich vor.

Ich glaube nic  
eingegriffen w  
nunmehr dort a

9 April 1943. 3

1.  
I2-Gesundheitswesen/228/ An

*Oberlandrat*  
den Herrn Landespräsidenten in Mähren  
- Reichsauftragsgewaltung -  
Brünn *Major Oskan*

*228/228*  
Betr.: Gesundheitswesen.

Ich bitte um Mitteilung, ob sich der Personenkreis der von Dr. Podleschka jetzt im Rahmen des Witkowitz Werkspitals behandelten Frauen ebenso zusammensetzt, wie der Kreis der Patienten, die er früher im Protektorats-Krankenhaus Mährisch Ostrau versorgt hat. Insbesondere interessiert mich das prozentuale Verhältnis zwischen Privat- und anderen Patienten. *Wiederum mit einer Mitteilung versehen um den prozentualen Unterschied zwischen den beiden Gruppen zu ermitteln. Wie viele von den Erkrankten sind im Auftrage?*  
2. Vfg. Wv. am 15.5.43 bei *Wiederum mit einer Mitteilung versehen um den prozentualen Unterschied zwischen den beiden Gruppen zu ermitteln. Wie viele von den Erkrankten sind im Auftrage?*  
Dr. Plato.

Der Abteilungsleiter V

- Nr.V-960/44 -

77  
Prag, den 2. Juni 1944.

An

44-Obergruppenführer Staatsminister F r a n k .

Betr.: Witkowitz Eisenwerke.

Heute Vormittag war Minister a.D. Dr. Guido S c h m i d t ,  
heute Nachmittag war Generaldirektor K u c h i n k a bei mir.

Ich werde bei meinem nächsten Vortrag über den Inhalt der Un-  
terredungen berichten.

12

In Sachen Wittkowitz :

Der Reichskommissar für das Feindvermögen verlangt von Gen.Dir.Kuchinka eine Stellungnahme zur Bestellung des Stabs des ehemaligen Ministers Schmidt zum Verwalter und Direktor von Wittkowitz.

Dr.Jonak hat Kuchinka persönlich die Weisung gegeben, die Stellungnahme zu unterlassen, bis er ihm einen Bescheid zukommen lasse. Dr.Jonak bittet jetzt, ihm eine Stellungnahme von hier aus mitzuteilen, damit er an Kuchinka dieselbe weitergeben kann.

st.S. IV M - 7<sup>3</sup> a/43.

Prag, den 9. Juni 1943.

73

G.R.

Herrn Ministerialdirigenten Bertsch

B  
C  
15 JUNI 1943

unter Bezugnahme auf den Inhalt des unatehenden Be-



B e s c h l u s s : 78324

Die durch Beschluss vom 19. Januar 1940 für die Alliance Assurance Company Ltd., London als Alleininhaberin sämtlicher Kuxe der Witkowitz Bergbau- und Eisenhüttengewerkschaft in Mähr. Ostrau, eingeleitete Abwesenheitspflegschaft wird mit Zustimmung des Landespräsidenten in Böhmen - Reichsauftragsverwaltung aufgehoben, in der Reichskommissär für die Behandlung feindlichen Vermögens beantragt hat, für die Witkowitz Bergbau- und Eisenhüttengewerkschaft auf Grund der Verordnung über die Behandlung feindlichen Vermögens vom 15. Januar 1940 - RGBl. I. S. 191 - in der Fassung der 3. Durchführungsverordnung vom 9. April 1942 - RGBl. I. S. 171 - in Verbindung mit der Allgemeinen Verfügung des Herrn Reichsministers der Justiz vom 20. 6. 1940 - Va 2685/40 - Deutsche Justiz S. 728 - eine Verwaltung anzuordnen und die Abwesenheitspflegschaft aufzuheben.

Die Abwesenheitspfleger, die Herren

- 1.) Dr. Delius, Reichswerke Aktiengesellschaft für Erzbergbau und Eisenhütten "Hermann Göring" Berlin W, Mohrenstrasse 17,
- 2.) Karl Hermann Frank, Staatssekretär beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,
- 3.) Generaldirektor Paul Pleiger, Reichswerke Aktiengesellschaft für Erzbergbau- und Eisenhütten "Hermann Göring" Berlin W, Mohrenstrasse 17,
- 4.) Generaldirektor Raabe, Reichswerke Aktiengesellschaft für Erzbergbau- und Eisenhütten "Hermann Göring" Berlin W, Mohrenstrasse 17,
- 5.) Dr. Rasche, Dresdener Bank, Berlin W, Behrenstrasse,
- 6.) Dr. Rheinländer, Reichsstelle für Wirtschaftsausschuss Berlin, Saarlandstrasse,
- 7.) Generalmajor Weigand, Rüstungs-Inspekteur Prag XIX., Theodor Körnerstrasse C

KUCHINKA

DIREKTOR  
FÜR  
EISENHÜTTEN-GEWERKSCHAFT

MAHR-OSTRAU-10, 13. Juli 1943.  
(EISENWERK WITKOWITZ)

Herrn

SS-Obergruppenführer  
Karl Hermann Frank,

Sehr geehrter Herr Staatssekretär

Betrifft: Kastell Einsiedel.

Schreibens vom 8. d. Mts  
gerne bereit bin, das  
l der Deutschen Volksgesundheit  
Spitals zur Verfügung  
nächsten Aufenthaltes  
in Verbindung treten,  
n.

n der Lage, die Kosten für den Umbau  
die "Ruda" A.G. nicht einmal über die  
tionen erforderlichen Geldmittel verfügt  
er Anstrengungen nicht zu erwirken  
nd

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

*Kuchinka*

14  
170

steht. Wir haben  
sich für ein klein  
Grund und Boden i

ine kurzlich gestellte Anfrage,  
einmal privat in die Slowakei

19376



Heil Hitler !

Dein

*[Handwritten signature]*

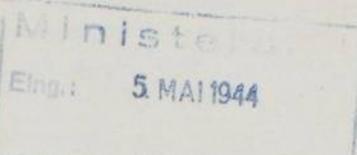
/ Karmasin /

# Der Oberlandrat

Inspekteur des Deutschen Staatsministers  
für Böhmen und Mähren  
in Mähr.-Osttau

Nr. I-13/4-Dr. Jo/Cy

Mähr.-Osttau, den 3. Mai 1944.  
Neues Rathaus  
Fernsprecher 25.45



An den

Herrn Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren  
-Ministeramt-  
zu Hd. von Herrn Ministerialrat  
SS-Standartenführer Dr. G i e s

in P r a g .

Betrifft: Großbrand in der Schamottefabrik Witkowitz.  
Bezug: Dortiger FS-Erlass vom 3.3. Nr. 907.

Auf Grund des dortigen FS-Erlasses vom 3.3.1944 wurde nach längeren Verhandlungen mit der Verbindungsstelle des Herrn Staatsministers zu den Gewerkschaften und mit dem Magistrat der Stadt Mähr.-Osttau eine entsprechende Zahl von besonderen Bezugscheinen für die beim Brand der Schamottefabrik in Witkowitz geschädigten Personen besorgt. Die Bezugscheine wurden von den zuständigen Stellen punktfrei zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wird es den Geschädigten möglich sein, besondere Bezugscheine für Straßenanzüge und Damenkleider auf Grund der generellen Vereinbarung persönlich zu beantragen. Die Kosten für die Ersatzbeschaffung trägt die vom Eisenwerk Witkowitz abgeschlossene Versicherung.

Am heutigen Tage wurde das Ergebnis dieses Einschreitens des Herrn Staatsministers während der Arbeitszeit durch den Oberlandrat, in Anwesenheit des Betriebsleiters und des Abwehrbeauftragten der Belegschaft der Schamottewerke, mitgeteilt.

Gleichzeitig wurde 8 Feuerwehrleuten (darunter drei Deutsche) für besonders einsatzfreudiges Verhalten bei der Brandbekämpfung Ehrengaben des Herrn Staatsministers in der Höhe von je K 500.- ausgehändigt.

Bei dieser Gelegenheit waren auch die Angehörigen des tschechischen Betriebsausschusses anwesend. Mit dem Vertreter der DAF und den Angehörigen des tschechischen Betriebs-


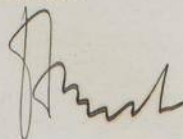

ausschusses

St. M. IV M-7<sup>s</sup>-8/43

18a

ausschusses wurde anschließend im Betriebsraum der Schamotte-  
fabrik eine kurze Aussprache über aktuelle Fragen abgehalten.

Ich bitte um Kenntnisnahme.



41416

Der Leiter der Verbindungsstelle des Deutschen  
Staatsministers für Böhmen und Mähren  
zu den Gewerkschaften  
Prag I, Bergstein 11  
Ka/Ge.

19  
Prag, den 20. März 1944

An den  
Chef des Ministeramtes  
Herrn Ministerialrat  
H-Standardenführer Dr. Gies  
Prag IV., Czerninpalais.

Betrifft: Grossbrand in den Witkowitz-Werken vom 1.7.1943.

Vorgang: Ihr Schreiben St.M.IV N - 7<sup>5</sup> d/43g.  
vom 2.3.1944 an Oberlandrat Dr. Jonak, Mähr.-Ostrau.

Unter Bezugnahme auf das vorgenannte Schreiben teile ich mit, dass  
ich für Herrn Oberlandrat Dr. Jonak, M.-Ostrau, die in Frage stehen-  
den

- 67 Arbeitsanzüge G.Z. 1051/61
- 2 Berufshosen mit Latz G.Z.2764
- 113 Schürzen G.Z.1741
- 41 Paar Arbeitsschuhe mit Ledersohlen B6
- 14 " Frauenschuhe IIa

freigemacht habe. Es ist jedoch anzunehmen, dass die dringendsten  
Bedürfnisse der seinerzeit Betroffenen schon in der Zwischenzeit  
aus den laufenden Zuteilungen des Betriebes gedeckt wurden, da der  
Grossbrand bereits 8 Monate zurückliegt.

Heil Hitler!

*Phil. Werning*  
H-Oberführer.

*einige Organe.*

*1  
c 391 2. 44*

St. M. IV H-45 f/43





St.M. IV M - 7<sup>2</sup> a/43g.

Oberlandratsamt.

Betr.: Großbrand in der

Vorg.: Dort. FS vom 1.7.  
sowie dort. Sch  
Abt. I Nr. 13/4-2g

Der Herr Staatsminister

je RM 50.-- zur Auszahlung zu bringen  
RM 400.-- wird von hier erstattet. Was  
Bekleidungsstücken angeht, so lassen sich  
Arbeitsanzüge, 2 Berufshosen mit  
Paar Arbeitsschuhe mit Ledersohlen  
zur Verfügung stellen. Die Frage,  
ob die Kosten für die Anschaffung der  
Bekleidungsgegenstände, muß von dort geklärt werden. Die  
Kosten können bei der Dienststelle von 4-

Oberführer Kasper angefordert werden. Soweit  
Bekleidungsstücken nicht gedeckt ist, stelle i  
Oberbürgermeister in Mährisch-Ostrau zur Prü  
zu veranlassen, inwieweit unter dem Gesichts  
standes die Ausstellung von Bezugscheinen in  
derartigen Umfange gerechtfertigt ist. Das Sc  
wehrbeauftragten des Oberkommandos der Wehrm



21a

Firma Witkowitz Bergbau- und Eisenhütten-Gewerkschaft  
vom 29.7.v.Js. - Zeichen Si-2842/43 Wa geht Ihnen mit  
der Post gesondert zu.

Heil Hitler!

gez. Gies,  
Ministerialrat.

M  
-3. III. 1944

2.) Durchschrift an  
H-Oberführer Kasper

auf die dort. Zuschrift von  
zur Kenntnis.

3.) K.H. n  
Herrn  
zur Ze

41413

Ing. K8/Cr.

Prag, den 8. November 1943

22

**Geheim.**

Herrn  
Ministerialrat Dr. G i e s s e  
P r a g I V  
=====  
Czernin-Palais

Ministeramt  
Eing.: -8. NOV. 1943

*Propst*  
#

Betrifft: Brand der Schamottefabrik des Eisenwerkes Witkowitz.  
Bezug: Schreiben des Oberlandrates Mährisch-Ostrau an den  
Deutschen Staatsminister vom 29. Oktober 1943 sowie  
Schreiben des Abwehrbeauftragten vom 29.7.43.

Unter  
oben  
Von d  
stell

# Der Oberlandrat

in Mähr. Ostrau

für die Bezirke

~~Mähr. Ostrau, Friedau, Friedberg,~~

~~Wall. Meseritsch und Wselitz~~

Fernruf Nr. 25.95

Inspekteur des Deutschen Staatsministers

Einschreiben Mähr. Ostrau, den 29. 0

An den

Herrn Deutschen Staatsminis  
für Böhmen und Mähren

**Geheim**

# Der Abwehr

des Oberkommandos der II

Witkowitz Be  
Eisenhütten - G

Mähr. Ost

An den  
Inspekteur

Witkowitz, den ..... 29. Ju

fernruf: 31.51, Anschluß: .....

Unser Zeichen: ..... Si-284

*JML*

B ř e n e k Miloslav

V o l a k Anna

1 Arbei

1 Kleid

1 Handt

Anna 1 Kle  
s s a Sofie 1 Blu  
Schuh  
Marie 1 Roc  
Sweat

Schamottefabrik

2

25

do

le						
ha	1		1	1		
v	1		1			
hic	1					
a			1	1		

1 11

1 1

1 1

1 11

2 1 1



1

1 Bürste

1

Ic

1

1

1

Ic

Ib (La Lösungsschein).

Ia

Kopftuch	Schuhe	
Feder		Str. Anzug
Gummi		Hose
Stolz		Rock
		Reisemantel

83	Bergler Zindrich
84	Buomtal Bohm
85	Bams II. Franz
86	Ermah Vöckler
87	Dedek Glare
88	Dahlich W...

sonstiges.

Leibwäsche  
Hemd  
Taschentuch  
Schuhe

29

1 1

1 1 1 1 1 1

1 1 2

1 1

1

1

1

1

1

1

100inote

1 Kaktustasche, 1 Thermoflasche, 1 Riemen  
1 Kombeaule  
1 Brille, 2 Bürsten

Namen		Arbeitskleidung														
Preis K		Arbeitsanzug	Overalls	Arbeits Hose	Kleinhose	Arbeitshemd	Gummischürze	Leinwandtbl.	Mütze	Kopftuch	Schuhe					
	101	Mandula Josef	1													
	102	Majka Ludvik	1													
	103	Myna Ludvik	1		1											
	104	Machovec Karel														
	105	Olšovský Jaroslav	1													
	106	Ondrušek Oldřich	2													

290 16

119	Fyčarýšek Ladi
120	Bialek Marek
121	Kulík Stanislav
122	Kapel Rudolf
123	Quwid Franz
124	Melik Bohumir

Sonstiges.

Handtücher  
Str.-Mantel  
Kleid  
Rock  
Bluse  
Jacke  
Hosen  
Schürze  
Strümpfe  
Handschuh  
Leinwäsche  
Hemd  
Taschenbuch  
Schuhe

Summe

Stück K

30

1 Akerlase, 1 Geldflasche, 80K  
1 Strassenbahnleg.

1 Vorhängeschloss, 1 Lederhandschellen

1 Fahrradlampe, Akerlase, Geldbörse  
mit 350K, Strassenbahnleg.

Namen

Unterwäsche

Arbeitsanzug  
 Overallhosen  
 Arbeitshose  
 Klothose  
 Arbeitshemd  
 Gummschürze  
 Leinwandstsch.  
 Mütze  
 Kopftuch  
 Leder  
 Schuhe  
 Gummis  
 Holz

Sch. Anzug  
 Hose  
 Rock  
 Regenmantel  
 Hut  
 Strümpfe  
 Srealer  
 Unterhose  
 Hemd  
 Handschuh  
 Schuhe  
 Turnschuhe  
 Pöschchen

Preis K

126	Ranik Klaska	1			1															
127	Gross Miroslav	1				1														
128	Koráček Frant.					1														
129	Bajský Bedřich					1				1		1	1	2						16

66 6 1 7 4 3 22 12 41 4 2

6 6 4 1 3 6 3 3 18 1 11 16 4

130	Jedziwák Josefa					1	2													1
-----	-----------------	--	--	--	--	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---

Summe

66 6 1 7 4 3 22 14 41 4 2

6 6 4 1 3 6 3 3 18 1 11 16 4

30a

41404



sonstiges.

Handtücher  
Str. Mantel  
Kleid  
Rock  
Bluse  
Jacke  
Breiter  
Schürze  
Strümpfe  
Handschuh  
Leinwandstücke  
Hemd  
Taschenbuch  
Schuhe

Summe

Stück K

1 1 1

1

37

1 Krawatte, Klemmasche, Fedelflasche,  
Geldbeutel, 480K, 1 Taschenmesser  
Taschenuhr, 8 mm Lederkette  
und Gehäuse, Klemkarte, Durch-  
lasschein, Staatsbahnleg. mit  
Fahrkarte, Werkzeubalmleg. Ligand.  
Sonetui.

Ro 3 39 15 24 5 10 7 3 3 8 3 2 25 I 2 fr.

Trümpf. 14 I c  
Junitz. 1 I a

1 2 1 1 1 I 8

sonstiges.

Handtücher  
Str. Mantel  
Kleid  
Rock  
Bruse  
Jacke  
Garten  
Schürze  
Strümpfe  
Handschuh  
Leinwäsche  
Hemd  
Taschenbuch  
Schuhe

Summe

Stück

K

32

Fernschreibstelle \_\_\_\_\_

--	--	--

R-Prot. Nr. 7373

Fernschreibname \_\_\_\_\_

Laufende Nr. \_\_\_\_\_

Angenommen:	Befördert:
Aufgenommen:	Datum: _____ 19____
Datum: <u>2/9</u> 19 <u>43</u>	um: _____
um: <u>1445</u>	an: <u>Bozang!</u> <u>lof</u>
von: <u>Mähr. Bohem</u>	durch: <u>!</u>
durch: <u>Reinhardt</u>	Rolle: <u>e 14/12.43</u>

Vermerke: -----

G E H E I M -----

Fernschreiben: -+++ OLMO FS NR . 235 2.9.43 17.30 . = -  
 Posttelegramm:  
 Fernspruch:

--- AN DAS BUERO DES HERRN STAATSMINISTERS K. H . FRANK ZU HD .

VON HERRN MINISTERIALRAT DR . GIES VIN PRAG . =

Vermerke für Beförderung vom Absender auszufüllen

BETRIFFT : GROSSBRAND IN DEN WITKOWITZER WERKEN VOM 1.7.43 . =

BEZUG : FERNMUENDLICHE UNTERREDUNG VOM 1.9.4

WEISUNGSEMAESS BERICHTE ICH : MIT FERNSCHREIB  
 VOM 1.7.43 HABEN ICH UEBER GROSSBRAND IN DEN W  
 WERKEN BERICHTET UND DABEI DARAIF HINGEWIESEN  
 WERKSEUERWEHR DURCH RASCHES EINSCHREITEN UND E

33a

IN ENTSPRECHENDER FORM DURCH DEN OBERLANDRAT AUSGEHAENDIGT  
WERDEN KOENNTE .

DER BRAND SELBST IST NACH DEM TECHNISCHEN H GUTACHTEN AUF  
NATUERLICHE URSACHEN ZURUECKZUFUEHREN , OBWOHL IN DEN  
LETZTEN TAGEN KRIMINELLE VERDACHTSMOMENTE AUFGETRETEN SIND .

= DER OBERLANDRAT - INSPEKTEUR DES REICHSPROTEKTORS -

TGB . NR . 547/43 G -

GEZ . DR . JONAK ,

SS - OBERSTURMBANNFUEHRER ++++++

*ja*  
*12/9*  
*Leutnant*

41401



Schätzung auf etwa RM 200.000,- beziffert. Ob und inwieweit die Maschinen wieder verwendet werden können, steht zur Zeit noch nicht fest. Die Chamottefabrik, die etwa 60 % der Chamotteerzeugung lieferte, fällt nach Ansicht des Betriebsinspektors für ca. 15 Tage aus. Die Aufräumungsarbeiten sind noch im Gange. Der in Frage kommende Motor ist noch nicht sichergestellt, sobald die Brandursache festgestellt ist, kann der Motor zurückzuführen ist, kann zur Zeit nicht beurteilt werden. Die Angaben der J a n k o v s k a sind nicht zu entnehmen, da sie offenbar unter einer Deckung steht. Bemerkenswert ist insbesondere, daß der Brand keiner Person wahrgenommen wurde. Es ist durchaus möglich, daß der Brand auf eine Störung des Motors oder des Anlassers zurückzuführen ist. Ein ähnlicher Brand hat sich im Jahre 1932 in der Chamottefabrik zugegetragen, der sich in gleich schneller Weise ausdehnte. Auch damals brannte ein Gebäudeteil der Fabrik vollkommen aus, ohne daß es nachher möglich gewesen wäre, die Brandursache festzustellen.

1111

Fernschreibstelle

Three empty rectangular boxes for identification or classification.

R-Prot. Nr. 6461

Laufende Nr.

Fernschreibname

Angenommen:

Aufgenommen:

Datum:

um:

von:

durch:

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch:

Rolle:

1.7. 43  
1440  
Mähr. Ostarr.  
Leihwark

19

Large handwritten signature or initials in red ink, possibly 'A. J. J.'

37a

STAND IST SOWOHL SABOTAGE ALS AUCH ZUFALL ALS  
BRANDURSACHE MOEGLICH. BETRIEBSLEITUNG NEIGT EHER ZUR  
ANNAHME BEWUSSTER BRANDSTIFTUNG. PRODUKTIONSSTOERUNG  
DUERFTE IN EINIGEN TAGEN IM WESENTLICHEN BEHOBEN SEIN,  
OBWOHL SCHADEN VERHAELTNISMAESSIG GROSS, DA DAS FEUER  
SICH SEHR RASCH AUSGEBREITET HAT. BELEGSCHAFT UND WERKS  
FEUERWEHR HABEN SICH BEI BEKAEMPfung DES BRANDES GUT  
GEHALTEN. ES WIRD VORGESCHLAGEN, BESONDERS EINSATZFREUDIGE  
ANGEHOERIGE DER BELEGSCHAFT DURCH KLEINERE GELDGABEN ZU  
BELOHNEN.==

DER OE

TGB

h:

e Schamott-

*P 38*  
*1 3/4*

DES PRÄSIDENTEN IN BÖHMEN

SAUFTRAGSVERWALTUNG

PRAG XVI.-SMICHOW,

Matth.-Braun-Straße 11/IV.

III/6- P.

PRAG XVI., am

1. September 1943.

39

3. SEP 1943

Der Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren  
Eingangsstelle.  
Eingeg.: - 2

An den  
Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
Büro des Herrn Staatsministers  
in P r a g.

Betrifft: Fa. Nalos & Mansfeld, Prag  
Bezug: Erlaß vom 17.3.1943-St.

Der obige Vorgang wurde  
5.1943 V/1 Jd- 740/43 zuständig  
Die Entjudungsabteilung  
hat bereits im Jahre 1942 festgestellt  
der obigen Firma im Einvernehmen mit  
der Finanzen eingestellt wurde. SS-Standartenführer Tamassone  
wurde als Bewerber für die Zeit nach Kriegsende im Akt vor-  
gemerkt.

05183

Im Auftrage:

*B. Kump*

IV/1-92/43

James Ross  
Am. S. S. V.  
1843  
London  
Wm. Wood & Co.



45

Abteilung V/4 - Forstwirtschaft  
Nr. V/4 - 613/43

Prag, den 19.3.1943

Herrn Ministerialrat Dr. G i e s .

Auf das gefällige Schreiben vom 17.3.1943 St.S.IV M - 9 a/43 teile ich mit, dass die Entjudungsangelegenheit der Firma Nalos und Mansfeld, Holzwarenfabrik, Prag-VIII, unter II/3 - 1085/42 vom 29.1.1942 an das Vermögensamt zur weiteren Bearbeitung abgetreten worden ist.

Das Vermögensamt habe ich von Ihrem Schreiben und meiner Antwort verständigt.

*Gießing*

*IV M - 9 a/43*

46

17. März 1943.

St.S. IV M - 9 a/43

17. III. 1943  
*M*

1.) An  
W-Obersturmbannführer Dr. Brandt,  
Persönlicher Stab Reichsführer-W,  
B e r l i n SW 11,  
Prinz Albrecht Straße 8.

Lieber Kamerad Brandt !

In Sachen des ehemaligen W-Standartenführers Tamaschke teile ich im Nachgang zu dem hies. Schreiben vom 31.12. v.Js. - Zeichen St.S. IV M - 9/43 mit, daß Standartenführer Tamaschke als Offizier a.D. z.V. seine Einberufung nach Dresden, König Albert Kaserne, Offizierslehrgang IV, zum aktiven Wehrdienst erhalten hat.

H e i l H i t l e r !  
Ihr

17. III. 1943  
M

2.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

Herrn Landforstmeister Pflanz.

W-Standartenführer Tamaschke, der bisherige Treuhänder der Firma Nalos und Mansfeld, Prag VIII, rückt zur Wehrmacht ein und hat den Wunsch, nach dem Kriegsende die Firma zu erwerben. Ich gebe hiervon Kenntnis und wäre dankbar, wenn unter gleichzeitiger Verständigung des hies. Vermögensamtes eine entsprechende Vormerkung eingetragen würde.

STIS

3.) Zum Vorgang.

Günther Tamaschke,  
Prag II. Wladislausgasse 6

Prag, den 12. März 1943

48

Herrn

Ministerialrat Dr. Giess,

Prag IV.  
Czernin - Palais

Sehr geehrter Herr Dr. Giess!

Ich habe zum 16. März 1943 als Offz. a. D. z. V. meine Einberufung zum aktiven Wehrdienst erhalten.

Ich beziehe mich auf die verschiedenen Rücksprachen, die ich mit Ihnen in meiner persönlichen Angelegenheit, insbesondere auch wegen der Fa. Nalos & Mansfeld, hatte.

Ich bitte Sie nun infolge der Einberufung, der Gruppe Forst, Švehla - Ufer 6 und dem Vermögensamt, Drazitzplatz 7 schriftlich bekannt zu geben, dass mir der Erwerb der Firma Nalos & Mansfeld, Prag VIII. Stranskygasse gesichert bleibt.

Heil Hitler!

Tamaschke

V. M. - 9 a / 43

15. II 1943  
49  
, den 5. Februar 1943.

1.) An  
W-Obersturmbannführer Dr. Brandt,  
Persönlicher Stab Reichsführer-W,  
B e r l i n SW 11,  
Prinz Albrecht Straße 9.

Lieber Kamerad Brandt !

Den Bericht in Sachen des ehemaligen W-Standartenführers Tamaschke hatte ich Ende v.Js. fertiggestellt. Da ich jedoch hörte, daß Sie im Monat Januar d.Js. auf Urlaub seien, habe ich den Bericht zurückgehalten und leite ihn nunmehr zu. Falls Rückfragen notwendig sind, bitte ich, zu deren Beantwortung über mich zu verfügen.

Mit herzlichem Gruß und

Heil Hitler !

Ihr

01150

2.) Zum Vorgang.

51

am 28.2.v.Js. angezeigt worden. Daraufhin erhielt Tamaschke vom Persönlichen Stab Reichsführer-<sup>4</sup> die Antwort, es sei zunächst erforderlich, den Reichsführer zu unterrichten, um welche Firma es sich handele, und die näheren Umstände anzugeben, unter denen er in den Besitz der Firma kommen wolle. Tamaschke hat hierzu keine Stellung genommen, sodaß er nach einem halben Jahr an die Vorlage seiner Antwort erinnert wurde. Am 13.10.v.Js. ist die Firma Nalos und Mansfeld einem Interessenten aus Bielefeld zugesprochen worden, ohne daß der Name von Tamaschke als Mitinteressent aktenkundig gewesen oder sonstwie in Erscheinung getreten wäre. Hieraus ergibt sich, daß die Darstellung, die Tamaschke in seinem unter dem 11.1.d.Js. an den Reichsführer gerichteten Schreiben gegeben hat, zutrifft und daß weiterhin der Standpunkt, Tamaschke sei einer der Wenigen gewesen, die sich bei dem Start einer Arisierung einwandfrei verhalten hätten, zutrifft. Um die Tätigkeit von Tamaschke als Treuhänder und damit seine fachlichen Qualitäten beurteilen zu können, habe ich Gutachten angefordert.

Arbeit zu keinen Beanstandungen.  
Firma Nalos und Mansfeld  
Unternehmen, das vor den  
sunden, leistungsfähiger  
es beurteilen kann, hat  
Mansfeld weniger an der  
nischen Leitung gefehlt.  
präsentiert als kaufmännisch  
und geschäftlich erfahren.

RM. Es wer-  
digt. Tamasch-  
des Ruhegehal-  
rechnen kön-  
eine gute  
llt sind, im  
istenz im Pro-  
derlichen Mit-

tel nicht zur Verfügung. Das ist auf dem Sektor der Siedlung nicht anders wie auf dem Sektor der gewerblichen Wirtschaft. Um auf solche Personen nicht verzichten zu müssen und um nicht die Positionen dem anlagehungrigen Kapital, das meist in getarnter Form auftritt, in die Hand zu spielen, ist im Protektorat die sogenannte Reichskredithilfe eingerichtet worden. Die Reichskredithilfe stellt finanzschwachen Kräften die fallweise benötigten Mittel als Darlehen zu günstigen Bedingungen zur Verfügung. Die Inanspruchnahme der Reichskredithilfe hätte im vorliegenden Falle keineswegs gegen die Richtlinien verstossen. Tamaschke hatte die Absicht, einen Teilhaber mit Fachkenntnissen in die Firma aufzunehmen. Die Kreditanstalt der Deutschen in Prag, die als das bewährte Kreditinstitut der Volksdeutschen an der Enttschschisierung und Entjudung der Wirtschaft besonders interessiert ist, war zudem bereit, Tamaschke bei der Finanzierung ihre Erfahrungen und Hilfe zu leihen. Unter diesen Umständen hätten der Erwerb und die Führung der Firma Nalos und Mansfeld durch Tamaschke ohne Schwierigkeiten von statten gehen können. Tamaschke ist nun dekorierter Teilnehmer des ersten Weltkrieges. Die Wehrmacht hat auf seine Meldung zum Einsatz im jetzigen Weltkriege bislang nicht zurückgegriffen. Würde Tamaschke nach dem Kriegsende einen Antrag auf Zulassung zum Erwerb der Firma Nalos und Mansfeld, die aus hier nicht näher interessierenden Gründen wieder zur Arisierung ansteht, stellen, müßte dem Antrag entsprochen werden. Im Falle, daß die Entlassung von Tamaschke aus der  $\frac{1}{2}$  aufrechterhalten wird, entstünde eine Situation, die sowohl für die dort. Dienststelle als auch für das Amt des Reichsprotektors nicht glücklich wäre. Gründe, die gegen die Zulassung zur Arisierung sprechen, sind, wie dargetan wurde, nicht vorhanden. Erfolgt die Zulassung, wird das Prestige des Reichsführers berührt, der die Entlassung von Tamaschke gerade deshalb verfügt hat, weil er eine Arisierung betreiben wollte. Aus diesen Erwägungen und mit Rücksicht darauf, daß sich Tamaschke einwandfrei verhalten hat, erscheint es angezeigt, bei dem Reichsführer einen Befehl zur förmlichen Überprüfung des Falles zu erwirken. Tamaschke hat zuletzt zum Stabe des  $\frac{1}{2}$ -Ab-

Sicherheitsdienst des Reichführers-**4**

SD-Leitabschnitt Prag

III D - PA 2924/41

Prag-Bubentsch, den 20.1.1943.  
Sachsenweg  
Fernsprecher 774-44

54

An den

Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretärs  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
**4**-Obersturmbannführer Dr. G i e s

P r a g

Betr.: Ehemaliger **4**-Standartenführer Günther T a m a s c h k e .

Vorg.: Dort urschriftl. vom 12.1.1943.

Anlg.: 3.

Auf Veranlassung von **4**-Sturmbannführer Jacobi werden die überlassenen Vorgänge sowie der Briefentwurf wieder zurückgesandt und bemerkt, dass sich inhaltlich der Briefentwurf mit der hiesigen Auffassung deckt. Soweit hier Vorgänge über T. vorhanden sind, wurde Nachteiliges über ihn bisher nicht bekannt.

i.A.

*W. Wenzel*  
**4**-Hauptsturmführer

IV M - 9/43

54a

SD-Zeitabschnitt Drog	Ma. 2
504	14. JAN. 1943
gearbeitet:	Aktenzeichen:

Zunächst Entwurf für  
1/4-Stubaf. Jacobi !

Mit dem Titel eines Einheitsk. ist  
eine Klinderungsmineralie sehr ab  
beurteilt zu werden.

III) S. sofort. Sei es  
Kauf auf Prüfung 14. 1. 43.

Der Reichsführer-~~W~~

Persönlicher Stab

Tgb.Nr.: ~~AR/23/7/42~~

Bra/Sch. 23/53/43

55  
Feld-Kommandostelle, 18. Nov. 42.

Betr.: Ermittlungen in Sachen des  
ehem. ~~W~~-Staf. T a m a s c h k e .

Bezug: Mein Schreiben vom 23.6.42 und  
vom 3.8.42.

~~W~~-Obersturnbannführer Dr. G i e s

P r a g

Czernin-Palais.

U. S. S. R. ...  
...  
23.11.1942

Lieber Kamerad G i e s !

Mit Ihrem Fernschreiben vom 28.8.42 Nr. 1627  
teilten Sie mir mit, dass die Stellungnahme in der Angelegen-  
heit des ehem. ~~W~~-Standartenführers T a m a s c h k e noch  
einige Tage sich verzögern würde.

Inzwischen sind fast drei Monate vergangen.  
Ich wäre Ihnen für eine Mitteilung dankbar, wann ich mit einer  
abschliessenden Stellungnahme rechnen kann.

Heil Hitler !

*R. Braun*  
~~W~~-Obersturnbannführer.

W-M-270/2/41